

Welten.Tänzer

Eine Körperanthologie von Stefan Maria Marb

Presse-Vorstellung (nicht-öffentlich!): Donnerstag, 14. Januar 2016, 20:30 Uhr

Premiere: Freitag, 15. Januar 2016, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. Januar, 20:30 Uhr

Schwere Reiter. Dachauer Str. 114, 80636 München



"You need chaos in your soul to give birth to a dancing star" - Friedrich Nietzsche

Inspiziert durch Friedrich Nietzsches Werk „Die Geburt der Tragödie“ begibt sich der Tänzer und Choreograf Stefan Maria Marb in seinem neuen, abendfüllenden Solotanz-Projekt auf eine Reise durch seine eigenen künstlerischen Wahrnehmungswelten, in denen sich gleichfalls das Apollinische und das Dionysische im steten Kampf befinden.

Welten.Tänzer ist eine Eigenproduktion von Stefan Maria Marb und findet mit freundlicher Unterstützung durch schwere reiter tanz und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München statt. Stefan Maria Marb ist Mitglied der Tanztendenz München.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



schwere reiter
tanz | theater | musik

Pressekontakt

Knoll PR · Kommunikation
Architektur + Kultur
Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24, 85354 Freising
Tel.: 08161 232390
mail@knoll-pr.de

ÜBER WELTEN.TÄNZER

Stefan Maria Marb bewegt sich in seiner neuen Produktion **Welten.Tänzer** zwischen den, genauer gesagt, zwischen seinen Welten.

Er wirft seinen Körper in eine Erkenntnis-Schlacht - angeregt durch das Werk „Die Geburt der Tragödie“ von Friedrich Nietzsche, in der die Welten des leidenschaftlichen Dionysos und des vernunftgesteuerten Apollon aufeinanderprallen.

In einer parcoursartigen Anordnung lässt er den Betrachter Einblick in seine Wahrnehmungswelten als langjähriger, professioneller Tänzer und Choreograf nehmen – von der non-theatralen Performancewelt über die Erweiterung des Tanzes durch die Bildenden Künste und die Geisteswissenschaften hin zum Animalischen und zur choreografischen Abstraktion.

Die einzelnen Szenen verdichten sich inhaltlich und choreografisch, der Körper hingegen bleibt immer auf der Suche nach der eigenen, ersehnten Mitte, in der sich die Grenzen der bespielten Welten auflösen und sich vereinen.

Begleitet wird das Projekt durch Livemusik der Violonistin Gertrude Schilde und Musik von Nick Parkin, eigens angefertigte Skulpturen des Bildhauers Hansjürgen Vogel, Erläuterungen zu Nietzsches' Haltung gegenüber dem Tanz durch den Autor und Verleger Andreas Mascha, Filmsequenzen zum Thema Tier-Mensch-Interaktion von Sabine Scharf und eine begleitende Fotoausstellung von Werner Siebert, in der Aufnahmen von Ko Murobushis München-Aufenthalt 1992 zu sehen sein werden.

Mitwirkende:

Konzept, Choreografie, Performance: Stefan Maria Marb

Produktionsassistent: Alexander Strauß

Violine: Gertrud Schilde

Philosophische Begleitung: Andreas Mascha

Film: Sabine Scharf

Skulpturen: Hansjürgen Vogel

Fotoausstellung: Werner Siebert

Musik: Nick Parkin

Licht und Technik: Rainer Ludwig

Kostüme: Machado Costumes

Veranstaltungsort:

Schwere Reiter

Dachauer Str. 114

80636 München

Tickets: € 17.- / ermäßigt € 10.-

Reservierung: Tel. 089 / 721 10 15, reservierung@schwerereiter.de

MITWIRKENDE

Stefan Maria Marb (Konzept, Choreographie, Performance) lebt und arbeitet als Choreograf, Tänzer, Pädagoge und Psychologe in München. Er ist seit über 25 Jahren als preisgekrönter und geförderter Choreograf national und international tätig, sowohl mit abendfüllenden Butoh-Produktionen als auch mit sitespezifischen, experimentellen Performances. Zuletzt präsentierte er in Kooperation mit dem Musiker Michael Finkenzeller die Arbeit „White Ulysses“ in der Münchner Glyptothek (März 2015).

Weitere Informationen: www.butoh-marb.de

Hansjürgen Vogel (Skulpturen), Bildhauer und Maler. Ob Malerei, Plastik oder Kunst im Alltag – ein neues Werke entsteht als Gefühl, kreierte sich in der Vorstellungskraft und will dann zum Ausdruck gebracht werden. Kunst erklärt nicht, Kunst lebt. Kunst diskutiert nicht, sondern atmet. Kunst kreierte sich selbst und braucht einen Künstler, der sie sichtbar entstehen lässt. Willkommen in der Welt des ARTvogels

Weitere Informationen: www.artvogel.de

Sabine Scharf (Film) ist eine in München lebende Bildende Künstlerin, Filmemacherin und Kunstlehrerin. Seit 1998 regelmäßige Zusammenarbeit und Mitwirkung bei zahlreichen Projekten von Stefan Maria Marb. 2009 belegte sie im Rahmen eines Research-Aufenthaltes in Japan Masterclasses bei Yoshito Ohno, 2010 realisierte sie mit Stefan Maria Marb das Tanz-Film-Performance-Projekt Nevada_Body (Nevada/München).

Andreas Mascha (Philosophische Begleitung) arbeitet als Managementberater, Verleger, Bewusstseinsforscher und Performer, er lebt in München. Entwicklung des *FlowDance*-Ansatzes als Hypermodernen, freien Ausdruckstanz sowie des Ansatzes des *NeuroSomatischen Programmierens*. Zahlreiche Publikationen, Workshops und Vorträge zum *FlowDance*, u.a. in der FutureTalk-Reihe. Forschung, Projekte und Performances zum Thema *VideoTanz* sowie *Intermedialität & Tanz* mit dem Projekt CYBERKINETIX, sowie Forschung zum Thema *Nietzsche und der Tanz*.

Weitere Informationen: www.nsp-online.org/mascha.html

Nick Parkin (Musik) ist Instrumentalist, preisgekrönter Komponist und Musiker für Tanz- und Theaterkompagnien sowie für Ambient Musik Gruppen. Er veröffentlichte mehrere Solo CD's und Werke in Zusammenarbeit mit anderen Musikern in Europa und in den USA. In den Butohproduktionen „Liquid Earth“ und „Nevada_Body“ von Stefan Maria Marb zeigte er bereits mehrmals seinen musikalischen Ansatz in München. Zur Zeit arbeitet er an einer Musikkomposition für ein Projekt mit der Filmemacherin und Fotografin Bettina Gorn.

Weitere Informationen: www.nickparkin.com

Gertrud Schilde (Violine) studierte Violine und Kammermusik in München, Chicago, Salzburg und Sydney. Stipendiatin der Yehudi-Menuhin-Stiftung „live music now“ und des Richard-Wagner-

Verbandes. Preisträgerin bei intern. Wettbewerben. Konzertierte in Europa, Japan, Korea, Mittel- und Südamerika und den USA. Zusammenarbeit mit renommierten Regisseuren, Schauspielern und Schriftstellern. Gertrud Schilde hat einen Lehrauftrag für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München.

Weitere Informationen: www.gertrudschilde.de

KRITIKEN ZU VORANGEGANGENEN STÜCKEN

(...) „...Stefan Maria Marb ist sicher einer der versiertesten deutschen Butoh-Exegeten, einer, der sich längst vom Studium der japanischen Vorbilder gelöst und zu einem individuellen Stil gefunden hat...“

Süddeutsche Zeitung, März 2006 über die Performance „Liquid Earth“

(...) eine beeindruckend kraftvolle Präsentation von BETWEEEN durch die beiden äußerst ausdrucksstarken Performer Tanja Zgonc und Stefan Maria Marb.“ (...)

DELO (Tageszeitung Ljubljana), November 2008 über die Performance BETWEEEN

(...) „Bei 'Nevada_Body' oszilliert der Körper von Marb zwischen westlichem Vorandrängen und fernöstlicher Verinnerlichung. Ein verstörender, zauberhafter Abend, bei dem die Entgrenzung sich mit Verstand kaum fassen lässt.“

Räumliche Entgrenzungen - Süddeutsche Zeitung, November 2010

„Mit 'Metamorphose' präsentierte der Tänzer und Choreograf Stefan Maria Marb das erste Mal seit seinem Auszug aus der whiteBOX in der Kultfabrik seine diesjährige Abschlussarbeit mit fortgeschrittenen Butohschülern im Studio A der Tanztendenz an der Lindwurmstraße.

Eine wiederum ganz andere Arbeit - aufregend und doch sanft, stiller und weicher als viele seiner Performances in der whiteBOX. Und geheimnisvoll allemal. (...) Stefan Maria Marb ist untrüglich sicher im Raumverstehen. Er hat die notwendige Durchlässigkeit dafür.“ (...)

Das Leben will heraus - Kulturvollzug, April 2014

BILDMATERIAL

Hochauflösendes Bildmaterial inkl. Fotocredits:
<http://www.knoll-pr.de/pressebereich-knoll-pr/>

Abdruck jeweils gegen Nennung der u.g. Fotografen und im Zusammenhang mit der o.g. Veranstaltung honorarfrei.



Tier-Mensch-Interaktion: Stefan Maria Marb mit den Pferden Mabrouka und Pegasus. Im Rahmen der Performance Welten.Tänzer zu sehen im Filmbeitrag von Sabine Scharf, der in Zusammenarbeit mit der Choreografin Aurelia Baumgartner entstand.